



Wißgoldinger Helden feiern

Rettungswesen Rotkreuz-Ortsgruppe Wißgoldingen feiert Jubiläumsfest mit großer Schauübung und erhält Besuch von einem Rettungshubschrauber der Bundeswehr. *Von Andrea Rohrbach*

60-jähriges Bestehen feierten die Mitglieder des DRK Wißgoldingen mit zahlreichen Ehrenamtskollegen und Besuchern, die sich einen besonderen Hingucker nicht entgehen ließen: Ein Rettungshubschrauber der Bundeswehr landete zur Besichtigung auf dem Sportplatz. *Fotos: aro*

Waldstetten-Wißgoldingen

Die DRK-Ortsgruppe Wißgoldingen gibt es seit 60 Jahren. Zusätzlich verfügt Wißgoldingen seit sechs Jahren über die Helfer vor Ort (HvO)-Gruppe, die sich ebenfalls aus Mitgliedern der DRK-Ortsgruppe Wißgoldingen zusammensetzt. Die HvO-Gruppe in Wißgoldingen sei lebensnotwendig, betonte der Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Schwäbisch Gmünd, Bruno Bieser, beim Jubiläumsfest am Samstag. Aufgrund der topographischen Lage des Ortes sei eine schnelle Hilfe innerhalb weniger Minuten nicht immer möglich. Die HvO werde zeitgleich mit dem Rettungsdienst alarmiert und könne in Minutenschnelle reagieren und als Ersthelfer vor Ort sein. Stolz lobte Bieser die 17 Einsatzkräfte als „kleine Helden von Wißgoldingen“.



Bei einer Schauübung demonstrierten die Rettungskräfte den reibungslosen Ablauf eines Einsatzes.

eine eingeschränkte Freizeit fordert. „Während der Rufbereitschaft dürfen wir den Ort nicht verlassen.“ Fichtlscherer gab zu: „Uns fehlt es an Nachwuchs, wir möchten auf uns und unsere Arbeit aufmerksam machen und die Neugierde wecken“. Trotz der interessanten und, wie Bürgermeister Michael Rembold betonte, „hervorragenden Jugendarbeit“ würde sich die Ortsgruppe über weitere Kinder und Ju-

gendliche freuen. „Kinder können praktisch mit der Einschulung bei uns eintreten“, sagte der Ortsgruppenleiter. Das dargebotene Kinderprogramm demonstrierte den hohen Ausbildungsstand des DRK-Nachwuchses in Wißgoldingen. Die Kinder durften kleinere Verbände anlegen und die stabile Seitenlage üben.

Zum Jubiläumsfest wurde auf dem Schulhof während einer Schauübung – ein fiktives Un-

fallszenario – das perfekte Zusammenspiel der Blaulichtorganisationen DRK und Feuerwehr anschaulich vermittelt. Angenommen wurde ein Verkehrsunfall, bei dem ein Autofahrer einen Herzinfarkt erleidet, das Bewusstsein und somit die Kontrolle über sein Auto verliert. Dieses verletzt in einer Bushaltestelle fünf Personen, dabei wird der Beifahrer im Fahrzeug eingeklemmt.

Der gestellte Einsatz stellte sich folgendermaßen dar: Nach dem Absetzen des Notrufs eilten die Rettungskräfte zum Unfallort. Die bewusstlose Person wurde aus dem Auto befreit, die Helfer begannen sofort mit Herzdruckmassage und Beatmung. Die verletzten Personen wurden zwischenzeitlich von DRK-Mitgliedern betreut. Weitere Rettungswagen rollten an und brachten dem Team Unterstützung. Der eingeklemmte Beifahrer konnte von der Freiwilligen Feuerwehr Waldstetten, Abteilung Wißgoldingen, mittels Rettungsspreizer aus seiner hilflosen Lage befreit werden.

Nach 30 Minuten waren alle „Verletzten“ versorgt und abtransportiert – gerade rechtzeitig, denn mit lautem Rotorengeräusch meldete sich der Hingucker der Veranstaltung an. Stolz konnte Fichtlscherer berichten, „der SAR 63 Rettungshubschrauber der Bundeswehr aus Waldstetten hat auf unsere Nachfrage sofort sein Kommen zugesagt“. Gut abgesichert durch Mitglieder der Rettungshundestaffel und von DRK-Mitgliedern aus Maitis und Straßdorf konnte der Hubschrauber auf dem angrenzenden Sportplatz landen und stand für die Besucher zur Besichtigung bereit.

„Uns fehlt es an Nachwuchs.“

Martin Fichtlscherer,
DRK Wißgoldingen

Der Leiter der Ortsgruppe, Martin Fichtlscherer, dankte seinen Kameraden für ihren selbstlosen und ehrenamtlichen Einsatz der von den Einsatzkräften

Mehr Fotos vom Jubiläumsfest unter www.tagespost.de